

**Auszug  
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 24. August 2011

---

**960. Schriftliche Anfrage von Bruno Sidler und Bruno Wohler betreffend VBZ-Streik des Fahrpersonals, Ausmass und Auswirkungen.** Am 25. Mai 2011 reichten die Gemeinderäte Bruno Sidler und Bruno Wohler (beide SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2011/179, ein:

Am Freitag, 20. Mai 2011 wurde bei den VBZ gestreikt. Wie sich im Nachhinein zeigte, wurde nicht in grossem Ausmass gestreikt, einzelne Medien sprachen von einem „Streickchen“ Das war allerdings bei der Ankündigung noch nicht bekannt und die VBZ mussten sich nichts desto trotz auch auf grössere Aktionen gefasst machen und sich entsprechend vorbereiten.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Mitarbeitende der VBZ beteiligten sich am Streik vom 21. Mai 2011?
2. Wie viele Mitarbeitende des Fahrpersonals mussten effektiv ersetzt werden?
3. Wie viele Mitarbeitende mussten vorsorglich bereitgestellt werden, um allenfalls den Fahrbetrieb bei Streikhandlungen gewährleisten zu können?
4. In Medienmitteilungen erfuhr man, dass auf Billettkontrollen verzichtet wurde, weil die Kontrollpersonen während des Streiks andere Aufgaben erfüllen mussten.
  - 4.1. Wie viele Personen waren von dieser Umdisposition betroffen?
  - 4.2. Wie hoch wird die Anzahl nicht erfasster Schwarzfahrer geschätzt wegen des Verzichts auf Kontrollen?
  - 4.3. Wie hoch wird der Ausfall an Bussgeld geschätzt wegen des Verzichts auf die Kontrollen?
5. Wie hoch belaufen sich die gesamten, zusätzlichen Kosten, die für die Vorbereitung auf den angekündigten Streik entstanden sind?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2:** Am Morgen des 21. Mai 2011 haben alle an diesem Tag zur Arbeit eingeteilten VBZ-Mitarbeitenden ihre Arbeit pünktlich aufgenommen. Es musste kein kurzfristiger Ersatz von eingeteiltem Personal vorgenommen werden.

**Zu Frage 3:** Es wurde kein zusätzliches VBZ-Personal «auf Vorrat» aufgeboten, sondern es wurden vorsorglich Ersatzleistungen mit Autobussen bei den Transportbeauftragten der VBZ bestellt (zu den Kosten siehe Antwort zu Frage 5).

**Zu Frage 4:** Die Umdisposition betraf die Abteilung Netz der VBZ, welche für die Fahrausweiskontrollen zuständig ist. Am Morgen des 21. Mai 2011 waren in dieser Organisationseinheit 21 Personen im Einsatz. Während fünf Stunden konnten keine Fahrausweiskontrollen durchgeführt werden. Die VBZ schätzen den Ausfall an entgangenen Taxzuschlägen auf rund Fr. 4000.–, dies entspricht in etwa 50 Personen ohne gültigen Fahrausweis. Die entgangenen Verkehrseinnahmen aus Billettverkäufen wegen Reisenden ohne gültigen Fahrausweis oder Personen, welche infolge des angekündigten Streiks auf andere Verkehrsmittel umgestiegen sind oder ganz auf die Fahrt verzichteten, schätzen die VBZ auf rund Fr. 80 000.–.

**Zu Frage 5:** Die geschätzten Aufwendungen für die Vorbereitungen im Zusammenhang mit der Streikdrohung des vpod für den 11. Mai 2011 und die umgesetzte Blockade des Tramdepots Irchel vom 21. Mai 2011 belaufen sich auf rund Fr. 153 100.– und setzen sich

wie folgt zusammen:

<b>Aufwand</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Betrag in Fr.</b>
Personalaufwand Betrieb	etwa 425 Arbeitsstunden	28 900
Personalaufwand übrige Unternehmensbereiche	etwa 510 Arbeitsstunden	35 200
Entgangene Taxzuschläge (Schätzung)	Während rund 5 Stunden Verzicht auf Billettkontrollen	4 000
Entgangene Ticketeinnahmen (Schätzung)	Reisende ohne gültiges Billett und Reisende, die auf anderes Verkehrsmittel umgestiegen sind	80 000
Pikett/Fahrleistung Transportbeauftragte	ATE Bus AG/Limmat Bus AG	5 000
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>153 100</b>

Vor dem Stadtrat  
der Stadtschreiber  
**Dr. André Kuy**